

1999

Das Fatalste ist doch, wenn einer lediglich äußerlich erwachsen geworden ist und sich notgedrungen so fühlt – aber in Wirklichkeit und Wahrheit ist er allenfalls in der Pubertät. So aber steht es mit der gegenwärtigen Menschheit.

SCHLEIERMACHER sagt in seiner Dialektik: »Wir haben den transzendenten Grund für unsere Gewissheit nur in der relativen Identität des Denkens und Wollens, nämlich im Gefühl.« – Aber diese relative Identität wäre phänomenologisch nicht das Gefühl, sondern die Gesinnung.

Wenn D.SÖLLE als ihre Vision der Kirche im 3. Jahrtausend vermittelt: diese Kirche werde eine ökumenische, eine feministische und eine mystische sein, so kann dies in der Tat wohl als eine zutreffende Beschreibung der kommenden und ja auch mehr oder weniger schon eingetretenen kirchlichen Wirklichkeit gelten. Was dann allerdings gleichzeitig heißt: diese Kirche wird nicht eine bekennende, nicht eine prophetische, nicht eine solche des Herrn Jesus Christus, auch nicht eine solche des Vaters im Himmel und schließlich auch keine des Wortes – sie wird in Wahrheit gar nicht mehr eine christliche sein.

Es gibt Seelen, die von Kleinem und Mittelmäßigem, und solche, die von wahrhaft Großem beherrscht sind.

Worauf kein Segen liegt, darauf liegt vermutlich ein Fluch.

Es gibt geschichtliche Religionen, und es gibt – nur wenige – Typen von Religiosität. Moralisch (aber auch nur moralisch) betrachtet, sind diese Typen das eigentlich Interessante.

Der Menschheitsgeist ist erschöpft – in der doppelten Bedeutung des Wortes.

Wer dichtet heute den Menschen die Welt (und sie muss ja notwendig eine gedichtete, eine zu einer Struktur verdichtete sein)? – Die TV- und Trivial-Literaten!

Der Mythos Jesus Christus ist der Mythos des kernfesten Gotteskindlebens, welches den ewigen Sieg über alle widerstrebenden oder auch in geistreiche Beliebigkeit zerflatternden Mächte davonträgt.

Wir haben inzwischen eine Gesellschaft, in welcher kaum mehr gelebt wird, sondern Leben simuliert oder betrachtet – und was für ein Leben!

Mit dem 3. Jahrtausend wird die Zeit wieder langsamer werden.

Wem es im Bereich der religiösen Idee mit aller Macht zu widerstehen gilt: dem Herrgott-Gedanken und dem All-Einheitsgedanken. Und in der Realität: den Fundamentalisten und den Liberalisten.

Der Heilige oder der Schauspieler: das ist am Ende die Alternative.

Geist zu werden, ist zwar schwer,
Geist zu sein, jedoch nicht mehr.